



Schönes Italien! Gondolieri auf dem Canal Grande, der schiefe Turm von Pisa oder die Altertümer Roms: Die Ausstellung „Italien vor Augen“ präsentiert frühe Fotografien, die bis heute das Bild von Italien als Sehnsuchtsort prägen.

Mit der Erschließung des Landes durch Eisenbahnen entwickelte sich im 19. Jahrhundert ein reger Tourismus auf der Halbinsel. Für die Reisenden wurden Fotografien der Hauptanziehungsorte noch vor Erfindung der Bildpostkarte zu einem beliebten Souvenir. Was damals von professionellen Fotografen mit großem Aufwand geschossen wurde, entsteht heute mit dem Smartphone in Sekunden-schnelle und wird millionenfach geteilt.

Die frühen Fotografien werfen spannende Fragen auf: Welche Rolle spielt der touristische Blick auf Italien für das kulturelle Selbst- und Fremdverständnis des südeuropäischen Landes? Welche kulturellen Klischees und Stereotypen werden durch Bildmedien produziert und reproduziert? Welche Rolle spielen dabei Innovation und Technik? Und welche Realitäten werden – heute wie damals – auf Reisebildern ausgeblendet?

Für den Ausstellungsbesuch mit Ihrer Gruppe erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

THEMENANGEBOT

Kraft der Natur (Kindergarten & Grundschule)

Vulkane sind in der Landschaft Italiens keine Seltenheit. Einige — wie der Vesuv — sind noch aktiv. Bei einem Ausbruch speit er Feuer, Asche und Rauch. In dieser Führung tauchen die Kinder ein in die Welt atemberaubender Naturphänomene. So wird der Ausbruch des Vesuvs nicht nur mit frühen Fotografien in der Ausstellung erfahrbar, sondern auch mit einem Gemälde aus der Städel Sammlung.

Workshop: Nach der Führung setzen sich die Kinder in den Städel Ateliers mit der Frage auseinander, wie Feuer und Rauch künstlerisch dargestellt werden können. Dabei kommen Kohlestifte und Ölpastellkreiden zum Einsatz.



Der Ausbruch des Vesuvs am 26. April 1872, 15:00 Uhr, 1872, Erworben 2011 mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Hessischen Kulturstiftung
Eigentum des Städelischen Museums-Vereins e.V.

Zu den Anfängen der Fotografie (Grundschule, Sekundarstufe I & II)

Wieso sind frühe Fotografien nicht farbig? Weshalb wirken die Menschen auf alten Fotos oft so steif? Und warum erscheinen belebte Plätze menschenleer und verlassen? In dieser Führung werden die Herausforderungen der frühen Fotografie, insbesondere der Reisefotografie des 19. Jahrhunderts, anschaulich vor Augen geführt.

Workshop: Nach der Führung wird die Entstehung eines sogenannten Lichtbildes durch lichtempfindliche Chemikalien selbst ausprobiert. Im Workshop entstehen individuelle Collagen auf Solarpapier.



Carlo Naya, Venedig: Blick auf Markusbibliothek, Campanile und Dogenpalast, ca. 1875
Städel Museum, Frankfurt am Main

Schön war's. Bilder von Reisen (Sekundarstufe I)

Tausend Schnappschüsse und unzählige Souvenirs: Von ihren Urlaubsreisen bringen viele Menschen gerne Erinnerungsstücke und -bilder mit nach Hause. Was heute sekundenschnell und massenhaft mit dem Smartphone entsteht, wurde früher aufwendig von professionellen Fotografen aufgenommen. In der Führung erfahren die Schüler, warum die Tourismusfotografie des 19. Jahrhunderts bis heute unser Italienbild prägt. Was bedeutet es — heute und damals — als Tourist auf ein Land und seine Kultur zu blicken?

Workshop: Nach der Führung überlegen sich die Schülerinnen und Schüler, wie sich die touristischen Fotografien des 19. Jahrhunderts durch Collagieren oder Übermalen umgestalten lassen: Wie würde sich eine Szene verändern, wenn andere Gegenstände, Gebäude oder Menschen aus der heutigen Zeit das Bild bevölkern würden?

Typisch italienisch? (Sekundarstufe II)

Bei Italiens Touristen des 19. Jahrhunderts waren Aufnahmen vom vermeintlich einfachen, unbeschwerteren Leben der Landbevölkerung gefragt. Doch die Fotografien hatten mit der Wirklichkeit meist wenig zu tun. In dieser Führung wird thematisiert, wie kulturelle Stereotype entstehen, welche Realitäten in den Fotografien ausgeblendet werden und wie Klischees durch die Bildmedien reproduziert werden.

Diskussionsrunde: Im Anschluss an die Führung diskutieren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam über kulturelle Stereotype und Vorurteile. In zwei Kleingruppen entwickeln sie zunächst Positionen — Pro und Kontra — und halten ihre Argumente in einem Plakat fest. Anschließend tragen sie ihre Argumente vor und kommen in eine Diskussion.



Giacomo Brogi, Neapel: Makkaronihersteller, Fotografie nach dem Leben, ca. 1870–1880
Alter Bestand. Erworben im 19. Jahrhundert

Wir freuen uns auf den Besuch Ihrer Schulklasse, Kita- oder Hortgruppe in der Ausstellung „Italien vor Augen“. Gerne organisieren wir eine Führung zu einem Thema aus unserem Angebot oder stimmen den Museumsbesuch individuell auf Ihren Unterricht ab. Nutzen Sie Ihren Besuch auch für die fächerübergreifende Vermittlung und verbinden Sie Themen der Kunst mit Inhalten aus dem Unterricht z. B. in Geschichte, Sozialkunde, Philosophie oder Geografie.

BUCHUNG & ANMELDUNG

Eintritt: 3 Euro

(Der Eintritt ist für Schülerinnen und Schüler bis einschließlich der 6. Klasse frei.)

Führung (inkl. Eintritt): 5 Euro (2 Euro bis einschl. 6. Klasse)

Dauer: 60 Minuten

Führung & Workshop (inkl. Eintritt): 7 Euro (4 Euro bis einschl. 6. Klasse)

Dauer: 120 Minuten

Bitte richten Sie Ihre Anfrage für eine Führung oder eine Führung mit Workshop über das folgende Online-Formular an unser Buchungsbüro: staedelmuseum.de/de/anfrage-gruppenbuchungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!